

Wahlen in Deutschland: Gibt es für Christen Parteien als reale Alternativen zu den „Etablierten“? – Teil 2

Nicht wenige Menschen in Deutschland fühlen sich durch die *CDU/CSU*, die *SPD*, die *FDP*, *Die Grünen* und *Die Linke* als sogenannte etablierte Parteien nicht oder nur äußerst eingeschränkt politisch vertreten. Die Wahlerfolge der *AfD* (*Alternative für Deutschland*) in den letzten 2 Jahren lassen erkennen, dass die Bürger andere Möglichkeiten suchen, unser Land (wieder) auf eine Basis zu stellen, die die historisch gewachsenen Werte schützt und eine Zukunft ermöglicht, die frei von allen hinterhalten ideologisch ausgerichteter Gesellschaftsveränderungen ist.

- Für Christen (gleich welcher Konfession) sollte (muss) es wichtig sein, dass sie nur der Partei ihre Stimme gibt, die ihr politisches Denken und Handeln in der unabdingbaren Beachtung der *Zehn Gebote Gottes* versteht und nach der *christlichen Gesellschafts- und Soziallehre* zum Wohle des Deutschen Volkes wirkt.

Da die *AfD* sich von den „Etablierten“ in vielen Politikfeldern durchaus positiv unterscheidet, scheint diese Partei bei einer Wahlentscheidung als Alternative in Frage kommen zu können – aber:

- ❖ Bisher war sie leider nicht fähig (oder willens?), sich unmissverständlich von jeglichem „*braunen Gedankengut*“ zu distanzieren und sich von jenen Mitgliedern zu trennen, die dieser Ideologie verbunden sind.

Da unverkennbar durch den (weltweiten) Glaubensabfall verursacht vorrangig dem materialistischen Gesellschaftsdenken der breitesten Raum gegeben worden ist, sind die *Etablierten* als Vertreter genau dieses Denkens und Handelns jene *Bestimmer* geworden, die unser Land führen. Diese tragen u. a. dazu bei, dass

- der Wert der Ehe und Familie als Keimzelle des Staates immer mehr verachtet ist,
- die Kinderfeindlichkeit zu einer Überalterung der Gesellschaft geführt hat und die alten Menschen eher als eine Last als eine Bereicherung gesehen werden,
- die *Gender-Ideologie* als eine die natürliche Ordnung zerstörende Kraft wirkt und die *Abtreibung als Massenmord am Ungeborenen Leben* zum persönlichen Recht deklariert wird,
- der (auch noch steuerlich geförderte) Reichtum einiger weniger Eliten die Armutspirale in Deutschland in die Höhe schnellen ließ,
- und, und, und

Es gibt aber in Deutschland durchaus einige – *wenn auch wenige* - Parteien, die für Christen als Alternative zu den Etablierten in Frage kommen können.

- Bei allen Wahlen der letzten Jahr(zehnt)e sind diese lediglich als kleine „*Splitter*“-*Gruppen* wahrgenommen worden – wenn überhaupt.

In Teil 1 wurde die „[Deutsche Zentrumspartei](#)“ vorgestellt.

- ▶ In diesem Beitrag wird nachfolgend auf das [Bündnis C ...](#)“ hingewiesen.

Das Bündnis C...

➤ Bündnis C... orientiert sich an Jesus und der Bibel.



Alle Parteimitglieder sind bekennende Christen.

Sie teilen das Apostolische Glaubensbekenntnis

und bejahen die gesamte Bibel Alten und Neuen Testaments als Richtschnur für Denken und Handeln. Das garantiert allen Wählern eine wert- und gewissengebundene, zuverlässige Politik. *Bündnis C* ist somit ein Zusammenschluss von Christen aller Konfessionen, die sich als Partei einer Politik nach christlichen Werten verpflichtet haben und sich damit ins politische Geschehen einbringen.

Den politischen Lösungen liegen für das *Bündnis C* das biblische Menschenbild und die christliche Ethik zugrunde, die die deutsche Kultur und den freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat von ihren Wurzeln her geprägt haben.

- Dieses jüdisch-christliche Menschen- und Weltbild wurde im letzten Jahrhundert durch Ideologien überlagert, die die biblischen Grundwahrheiten verkürzt, uminterpretiert oder ersetzt haben. In ihren totalitären Ausprägungen haben nach Aussage des *Bündnis C* diese Ideologien Deutschland im Nationalsozialismus und im Sozialismus beherrscht. Deren Grundmuster treten bis in die Gegenwart u. a. in Rassismus und Neomarxismus zutage und radikalisieren ihre Vertreter.
- Die christlich-humanistisch geprägte Mitte der Gesellschaft ist in den letzten Jahrzehnten geschrumpft. 70 Jahre nach Ende des Nationalsozialismus und 25 Jahre nach dem Ende des Sozialismus erfährt die Rechts-Links-Polarisierung der Gesellschaft - ausgelöst durch den unerwarteten Andrang von Millionen von Flüchtlingen in Europa und besonders in Deutschland - eine dramatische Zuspitzung.

Bündnis C will in den Riss treten, der durch die Gesellschaft geht: zwischen extremen Nationalismus und Zerstörung der deutschen Identität, zwischen Angst vor dem Islam und seiner Verharmlosung, zwischen Ausgrenzung und grenzenloser Toleranz.

- *Bündnis C* tritt ein für die biblisch verankerten Lebensordnungen, denen durch rechte und linke Ideologien Zerstörung droht: für bürgerliche Freiheit und Rechtsstaatlichkeit, für Ehe, Familie, den Menschen selbst und die Bewahrung der Schöpfung.
- *Bündnis C* fordert in den sich formierenden totalitären Tendenzen die Grundrechte auf Meinungs-, Religions- und Gewissensfreiheit ein.
- *Bündnis C* fragt in den Konflikten in Deutschland und Europa nach der Perspektive Gottes darauf und nach Lösungen, die den Ländern zum Frieden dienen.
- *Bündnis C* sieht Deutschland als Nation, die nach der Zerstörung im letzten Jahrhundert anderen Völkern zum Segen werden soll und kann.
- *Bündnis C* steht als Partei ungeteilt für das jüdische Volk und den Staat Israel ein in seiner zunehmenden Bedrohung und Isolation.

Bündnis C stellt auf seiner Homepage ein [Dokument der Grundsätze der Partei zur Verfügung](#)